

Nr. 3 / Münster, 11. Juni 2008

Unfallkasse Nordrhein-Westfalen kommt in Fahrt

Das neue Schiff „Unfallkasse Nordrhein-Westfalen“ hat Fahrt aufgenommen und bewegt sich zielstrebig dem Ziel entgegen: Synergieeffekte erreichen, mehr Service bieten, Arbeitsprozesse vereinfachen und einheitliche Strukturen für NRW im Bereich der gesetzlichen Unfallversicherung der öffentlichen Hand schaffen. Dies waren Themen der zweiten Vertreterversammlung in Münster.

„Wir sind auf dem richtigen Weg, was die Umsetzung, der vor uns stehenden Aufgaben anbelangt“, so Hans-Gerd von Lennep, Vorsitzender der Vertreterversammlung. „Hierzu zählt beispielsweise die jetzt neu verabschiedete Beitragsordnung für die Mitglieder, der größten gesetzlichen Unfallversicherung der öffentlichen Hand in Deutschland, die im nächsten Jahr in Kraft treten wird“.

„Durch die Fusion der vier Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand in Nordrhein-Westfalen werden unsere Mitglieder zukünftig die gleichen Beiträge entrichten und zwar unabhängig davon, ob sie im Rheinland oder in Westfalen-Lippe ansässig sind. Das ist nur einer von vielen Vorteilen, die mit der Fusion erreicht werden“, berichtet von Lennep.

„Die Jahresrechnungen 2007 der vier Fusionspartner dienen uns als Basis, um unsere Fusionsziele überprüfen zu können“, erklärt Josef Micha, Sprecher der Geschäftsführung der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen. „Um Arbeitsprozesse zu optimieren ist es notwendig, die Ausgangslage zu kennen.“

Wie wichtig der gesetzliche Unfallversicherungsschutz ist, zeigt die Statistik: Das Haushaltsvolumen der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen beträgt rund 272 Millionen Euro, davon werden 195 Millionen Euro für die Entschädigung ausgegeben. Immerhin haben sich im vergangenen Jahr fast 46.000 Arbeitsunfälle und fast 7.700 Wegeunfälle ereignet und rund 365.000 Schülerinnen und Schüler erlitten einen Schulunfall und fast

presseplus wird herausgegeben von der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen. Bei ihr sind mehr als fünf Millionen Menschen aus NRW gesetzlich gegen Unfälle und ihre Folgen versichert. Zum Kreis der Versicherten gehören beispielsweise Vorschulkinder, Schülerinnen und Schüler, Studierende, Beschäftigte des öffentlichen Dienstes sowie freiwillige Feuerwehrleute.

Mehr Infos:
www.unfallkasse-nrw.de

Seite 2 der presseplus-Ausgabe Nr. 3 / 11.06.2008

30.000 verunglückten auf dem Schulweg.

„Mit der Fusion können wir unseren Mitgliedern und Versicherten ein höheres Maß an Service bieten. Das fängt beim Arbeitsschutz für unsere versicherten Betriebe an und geht bis zur Bearbeitung der uns gemeldeten Unfälle“, so von Lennep.

„Wir haben mit dem Zusammenschluss zur Unfallkasse Nordrhein-Westfalen nicht nur verwaltungstechnisch eine neue Einheit geschaffen, auch auf der politischen Ebene sind wir nun ein gewichtiger Partner geworden“, ergänzt der Vorstandsvorsitzende Lothar Szych. „Wir sind für die Zukunft gut aufgestellt, besonders vor dem Hintergrund, dass wir diese Fusion selbst gestaltet und vorangetrieben haben.“

Pressekontakt:

Dirk Neugebauer
- Stabsstelle Kommunikation -
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

Salzmannstr. 156
48159 Münster
E-Mail: d.neugebauer@unfallkasse-nrw.de
Tel.: 0251 2102 106
Fax: 0251 2102 270
Mobil: 0151 14828802